



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

VIII. Markgraf Ludwig belehnt Betekin Valkener mit einigen Hebungen im Dorfe Dyrotz, am 18. April 1351.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

VI. Markgraf Ludwig erlaubt denen von Bredow die Theilung ihrer Lehne, am 25. Nov. 1343.

Wj Ludwig etc. Bekennen in dissem oppen briue, dat wi durch gnaden willen hebben gegunt und gunnen unsen truwen mannen Her Peter Copekin, Willekin und Mathias brudern heyten von Bredowe und iren rechten eruen, dat sie ihre kost und ire gut mogen entweiffeten und deylen, wo si willen. Dat en schal en an irer samenden hant nicht hindern und liben en eyn recht angeuelle. In cujus etc. Testes Lochin, Zyckowe, magister coquine, Heylo, Loterpek cum ceteris. Datum nawen, anno predicto, in vigilia beate Katherine.

Nach dem Copialbuche des R. Geh. Kab.-Archives I. C. 4 in quarto. Nr. 38, Gersens Cod. I. 562.

VII. Markgraf Ludwig verzeignet vier Wispel Roggen aus der Helle Mühle, welche der Rath zu Bernau von Arnold von Bredow erworben hat, dem Hospitale daselbst, am 26. Juli 1347.

Nouerint etc. Quod nos etc. Ob honorem omnipotentis dei gloriose genitricis sue virginis Marie et omnium sanctorum illustrium Marchionum Brandenburgensium predecessorum nostrorum nostre heredum et successorum nostrorum animarum salutari remedio intendentes appropriauimus et appropriare decreuimus III. choros siliquis annuorum reddituum sitos in molendino dicto helle quondam ab arnoldo de bredowe per consules ciuitatis nostre bernowe rite comparatos, ad hospitale predictae ciuitatis nostre Bernowe ac ad consules tamquam ad prouisofores ipsius hospitalis pacifice et quiete sine impedimento quolibet pertinendos. Renunctiantes etc. Debebunt quoque iidem consules seu qui pro tempore fuerint dum poterunt, et ipsi hospitali antedicto plures in posterum rerum suppetent facultates, ibidem in eodem pro comparatione vnus misse cottidiane vertere seu dirigere redditus sepelatos. In cuius etc. Testes Fridericus de lochen, griffinberg milites, wolf, buffo de Redern et buffo Gruwelhut. Datum Berlyn anno XLVII^o, in crastino beati Jacoby.

Nach dem Copialbuche der M. Ludwig betr. die Vogtei Barmim Nr. 37.
Anmerk. Diese Urkunde ist im Copialbuche durchstrichen.

VIII. Markgraf Ludwig belehnt Betekin Valkener mit einigen Hebungen im Dorfe Dyroß, am 18. April 1351.

Nouerint vnuerſi tenorem presentium inspecturi, Quod nos Ludowicus, dei gratia Brandenburgensis et Lusatie marchio, sacri Romani imperii archicamerarius, Comes palatinus Reni, Bauarie et karinthie dux, Tyrolis et Goricie Comes, necnon Aquilegiensis, Tridentine et Brixinensis Ecclesiarum aduocatus, pensantes et considerantes fidelia obsequia nobis per discretum virum Betkinum velkener, fidelem nostrum dilectum, hactenus exhibita et in antea fidelius exhibenda, sibi, suisque veris et legitimis herodibus Contulimus et presentibus conferimus Tres choros siliquis minus quinque modiis super tribus Curiis in villa Duras situatos, quos quondam honesta matrona Tele Godekini, noue

Ciuitatis nostre Brandenburgensis Ciuita, Dotalicii nomine possidebat a nobis in antea, debiti pfeodi tytulo, quiete et pacifice perpetuis temporibus possidendos. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes vero huius sunt Nobiles viri Johannes de Buch dominus in Gardedow, Johannes dominus in kothibus, necnon strenui viri fridericus de Lochen, Hermannus de Redern, Diepoldus Hele marschalcus noster, Petrus de Breydow, Wilhelmus Bombrecht et Johannes de Rochow cum ceteris pluribus fide dignis. Datum in spandow, anno domini Millesimo Tricentesimo Quinquagesimo primo, feria secunda in festo Pasce.

Nach dem auf dem Rittergute Bredow befindlichen Originale.

IX. Markgraf Ludwig der Römer verleiht der Gattin des Mathias von Bredow gewisse Heubungen in Bredow zum Leibgedinge, am 31. März 1353.

Wi Ludewig dy Römer etc. Bekennen vnd betugen etc. dat wy hebben gelegin vnd lyen vrowen Elsebeth, mathis husfrowen von bredowe, XXV stücke in pacht vnd in tyntse in dem dorpe tu bredowe vrydeliken vnd rueliken tu besittende ane hindernizze vnd hebben ir etc. ut supra. In cuius etc. Presentes heinricus Comes de Schowenberg, pincerna de Czyon, Loterpek, Lenguelder, heinricus de Cröchern, Gerkinus de Carpsowe, Claus de bredowe, betke Zilling cum ceteris. Datum kiritz, anno LIII, dominica Quasimodogeniti.

Nach dem Copialb. der Markgr. Ludwig betr. die Vogteien Betsin, Spandow, Mathenow und Nauen. Nr. 17.

X. Markgraf Ludwig der Römer erlaubt den Gebrüdern Peter, Cöpfkin, Wilkin und Mathias von Bredow mit Vorbehalt der gesammten Hand zu theilen, am 24. Sept. 1354.

Wir Ludewig der Römer etc. Bekennen vor vns vnd vnsern brudern Marggrafen Otten in diesem openen briefe, dat wy hebben gegunnet vnd gunnen vren truwen mannen Peter, Cöpkine, rittern, wilkin vnd mathis, brudern, geheytan von bredowe vnd iren rechten erben, dat sie ore kost vnd ore gut mugen entwey setten vnd deylen, vnd auch algereyte geteylt vnd von eynander gesat hebben, wu sie willen tu allen tyden, dat en sal en an ore samende hant nicht hindern: vnd lyen en vnd irn erben eyn recht angeuelle vnd samende hant irer vesten vrysak hus vnd Stad vnd Bredowe vnd alle ores gudes. Sturue willekin oder sine eruen ane eruen, so sal sin gut vallen vnd steruen an den vorgenanten peter vnd sine leen eruen. Sturue ane eruen die egenanten peter oder sine eruen furbaz ane eruen, so sal sin gut steruen vnd vallen an willekinen vnd sine leen eruen, die wyele dat sie in samende gute sitzen. Deylen sie sich auer, so sal dat peter vnd sine eruen nicht hindern an der samende hant vnd an dem angeuelle, als vorgeschriben stet. Ez sol auer an deme vorgenanten peter stan vnd an synen eruen, die des volle macht vnd vryen willekür sullen haben vnd beholden. Deylen sie ire vesten vnd gut mit willekine oder mit sinen eruen oder deylet willekin oder sine eruen mit yn, daz sie danne in ire vesten vnd gut mugen schaffen welkern des vorgenanten peters bruder sie wellen oder ire eruen, vnd teden sie des nicht, so sullen ez des vor-